

<b>Zeitschrift:</b>	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
<b>Band:</b>	- (1965)
<b>Heft:</b>	201

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Physiotherapeut

## Le Physiothérapeute

Nr. 201

April 1965

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten

Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes

Erscheint 2-monatlich

### Inhaltsverzeichnis:

Einige persönliche Erfahrungen und einige zu vermeidende Fehler bei der Wiederherstellungs- und Uebungsbehandlung — Einige psychologische Ueberlegungen und Grundregeln im Umgang mit Kranken — Altérations de la posture et troubles de croissance du rachis chez l'enfant et l'adolescent

## Einige persönliche Erfahrungen und einige zu vermeidende Fehler bei der Wiederherstellungs- und Uebungsbehandlung

von Dr. P. Scholder-Hegi

Die in unserm Land leider ungenügende Zusammenarbeit zwischen Aerzten und Physiotherapeuten führt oft zu Fehlbehandlungen, welche sowohl ihrem wie unserm guten Ruf schaden.

So beendet z. B. ein Astheniker, den man stärken wollte, oder ein zu rasch gewachsener Jugendlicher, ohne wesentliche Besserung, gelegentlich sogar in verschlimmertem Zustand eine kinesitherapeutische Kur. —

Die geforderte Muskelarbeit war übermäßig im Vergleich zur Leistungsfähigkeit des geschwächten Organismus dieser Patienten.

Ein Bluter, dessen versteifte Gelenke beweglich gemacht werden mussten, erlitt einen Haemarthros anlässlich der ersten Gymnastikübung. — Der Physiotherapeut kannte die Ursache der Gelenkversteifung nicht und behandelte folglich das kranke Gelenk nicht mit der erforderlichen Sorgfalt.

Ein seit 12 Wochen zufolge eines Oberschenkelbruches im Bett gelegener Greis zeigt beim Aufstehen eine bedeutende Versteifung des Kniegelenkes. Man will dieses Gelenk zu rasch entsteifen, damit der Patient das Spital rasch verlassen kann, jedoch schwillt das Knie an und die Beweglichmachung muss unterbrochen werden, wodurch der bereits erzielte Teilserfolg verloren geht. — Rein materielle Ueberlegungen, d. h. der Platzmangel im Spital, waren für die Vernachlässigung der

erforderlichen Vorsicht verantwortlich zu machen.

Eine Arthritis der Hüfte heilt nach langwöchiger Eiterung aus und jedermann ist zufrieden. Man beschleunigt die Beweglichmachung, da der Patient sehnlichst sein Bett verlassen möchte. Leider führt diese Hast zum Bruch der Gelenkknorren des Femur. Niemand hatte daran gedacht, den Zustand des untern Endes des Schenkelbeins röntgenologisch zu prüfen. Dasselbe war aber wormstichiger als das obere Ende und niemand hatte den Arzt auf die aussergewöhnlichen Schmerzen, welche die Mobilisationsübungen an diesem sonst ziemlich freien Gelenk verursachten, aufmerksam gemacht.

Anderweitig sah ich eines Tages eine seit Wochen dauernde Epikondylitis mit bis in die hintere Ellenbogenfläche ausstrahlenden Schmerzen. Eine Lokalanästhesie auf dem Injektionswege, welche praktisch alle Schmerzen behebt, bestätigt meine Diagnose. Ich mache den Patienten darauf aufmerksam, dass die Schmerzen wiederkehren werden und vielleicht während einigen Stunden noch stärker sein könnten als zuvor. Ich spreche mit ihm von einer später unter lokaler Cortisoninjektion durchzuführenden Physiotherapie, welche aber erst nach 48 Stunden einzuleiten wäre... Nach Abklingen der anästhetischen Wirkung eilt der Patient bereits nach 3 Stunden zu einem Masseur, welcher die schmerzhafte Stelle buchstäblich trituriert,